
Freie Universität Berlin
Fachbereich Erziehungswissenschaft und Psychologie
Arbeitsbereich Weiterbildung und Bildungsmanagement

Projektleitung
Prof. Dr. Harm Kuper
Arnimallee 12
14195 Berlin

mit dem Kooperationspartner Dr. Stefan Brauckmann

BMBF-Forschungsprojekt mit der Laufzeit vom 1.8.2013 bis 30.7.2016

„Schulleitungen und Schulleistungen – Maßnahmen von Schulleitungen in Folge zentraler Lernstandserhebungen und ihre Wirkung auf Schulleistungen“

Innerhalb des vom *Bundesministerium für Bildung und Forschung* geförderten Forschungsverbundes „Steuerung im Bildungssystem“ befassen sich aktuell verschiedene Forschungsprojekte damit, welche Wirkungen die in den vergangenen Jahren implementierten Instrumente zur Steuerung des schulischen Bildungssystems in der Praxis entfalten, welche Nutzungsbarrieren evidenzbasierten Wissens bei den Beteiligten bestehen und wie die eingesetzten Maßnahmen und Verfahren zur nachhaltigen Sicherung von Bildungsqualität im Schulwesen weiterentwickelt werden können. Das Forschungsprojekt *Schulleitungen und Schulleistungen – Maßnahmen von Schulleitungen in Folge zentraler Lernstandserhebungen und ihre Wirkung auf Schulleistungen* ist Teil dieses Forschungsschwerpunkts und untersucht den Zusammenhang von Schulleitungshandeln und Schulleistung.

Zwischen den bildungswissenschaftlichen Themen *Rezeptionsforschung* und *Schulleitungsforschung* besteht bislang keine Verbindung. Die Verwendung von Ergebnissen aus zentralen Lernstandserhebungen stellt für die Schulleitungsforschung ebenso ein Desiderat dar, wie die besondere Verantwortung der Schulleitungen in Maßnahmen der testbasierten Schulreform für die Rezeptionsforschung. Dieses Desiderat soll im Forschungsprojekt bearbeitet werden.

Theoretisch wird dabei erstens auf die Forschung zur Effizienz von Schulleitungen zurückgegriffen, die den Zusammenhang zwischen den Fachleistungen der Schülerschaft einer Schule und der Schulleitung herausstellt, und zweitens auf das Modell der *distributed leadership*, in dem die Verantwortung der Schulleitung in Relation zu einer organisatorischen Verantwortung der Schule und des Lehrerkollegiums konzipiert wird.

Beiden theoretischen Ansätzen sind Hinweise auf Praktiken von Schulleitungen zu entnehmen, die insbesondere in der Auseinandersetzung mit den Ergebnissen aus Lernstandserhebungen produktiv eingesetzt werden können. Die Befunde aus der Rezeptionsforschung reichern die Modellannahmen über die Praktiken der Schulleitung sowie ihre Bedingtheit im Kontext der Schule und der Schuladministration an.

Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen der vorliegenden Studie folgende Fragen untersucht:

- I. Variieren die Maßnahmen der Schulleiter/-innen zur schulinternen Sicherung der Unterrichtsqualität mit den Leistungsergebnissen der Schulen in VERA?
- II. Korrespondieren die von Schulleiter/innen initiierten Maßnahmen mit den implementierten/realisierten Maßnahmen in den Fachkollegien der Schulen?
- III. Haben die Maßnahmen unter II. einen Einfluss auf folgende Leistungsergebnisse der Schulen in VERA?

Dabei werden im Projekt zwei Zielsetzungen verfolgt: Erstens sollen Erkenntnisse darüber gewonnen werden, inwiefern die an Schulen zurückgemeldeten Ergebnisse der Lernstandserhebungen von den Schulleitungen in spezifische Maßnahmen der Qualitätssicherung umgesetzt werden. Zweitens soll untersucht werden, welche Folgen diese Maßnahmen der Schulleitungen in der Schule zeitigen und welche Effekte auf die Ergebnisse einer Schule in anschließenden Lernstandserhebungen zu verzeichnen sind. Zur Bearbeitung dieser dargestellten Desiderata werden im Projekt die mit den zentralen Lernstandserhebungen gewonnenen Schulleistungsdaten mit Prozessinformationen über qualitätssichernde Maßnahmen an den Schulen verbunden. Die auf der Einzelschulebene zu erfassenden Prozessinformationen betreffen die im Sinne der Qualitätssicherung erfolgenden Aktivitäten der Schulleitung und die Umsetzung dieser Aktivitäten in der Verantwortung des Lehrerkollegiums bzw. der Fachgruppen. Der gemachte Datensatz ermöglicht längsschnittliche Modellierungen, in denen der Zyklus von durchschnittlichem Leistungsstand einer Schule als Ausgangsbedingung, schulinternen Maßnahmen als Prozessmerkmalen und durchschnittlichem Leistungsstand einer Schule als Resultat analysiert werden kann.

Im Folgenden eine Kurzdarstellung des geplanten Studiendesigns:

Geplantes Sample

- Untersuchende Bundesländer: Brandenburg (BB) und Berlin (B)/ggf. Niedersachsen
- an Vergleichsarbeiten in der Jahrgangsstufe 8 (VERA 8) beteiligten Schulen
- Schulart: Gymnasien (B/BB), Sekundarschulen (B), Oberschulen (BB) und Gesamtschulen (BB)
- Stichprobengröße von N= 125 für 1. Messzeitpunkt; N=86 für 2. Messzeitpunkt

Geplantes Studiendesign

- Längsschnittliche Fragebogenerhebung
- 2 Messzeitpunkte auf 2 Jahre verteilt, jeweils im Anschluss an die VERA 8-Erhebung:
 - 1. Messzeitpunkt: Befragung der Schulleitungen
 - 2. Messzeitpunkt: Befragung der Schulleitungen und Fachbereichsleitungen
- Erstellung von Leistungsprofilen basierend auf den VERA 8–Daten aus den Schuljahren 2010/11 ff.
- Kopplung der VERA 8-Daten (auf Schulebene aggregierter Längsschnittdatensatz) mit den Befragungsdaten
- Abschließendes Feedback an die Schulen: z.B. im Rahmen eines Workshops
- Auswertung bzw. Prüfung der Zusammenhänge mittels Regressionsanalysen und Pfadmodellen

2013		2014		2015			2016
Lernstand I (VERA 8)	1.Fragebogen-erhebung	Lernstand II (VERA 8)	2.Fragebogen-erhebung	Lernstand III (VERA 8)	SL - Workshops		
März	Februar	März	Februar	März	November -Dezember		
Aug-Dez	Jan-Juni	Juli-Dez	Jan-Juni	Juli-Dez	Jan-Juli		

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte telefonisch oder per Email gerne an:

Barbara Muslic / (030) 838-54665 / Barbara.Muslic@fu-berlin.de oder
 Tanja Graf / (030) 838-57216 / Tanja.Graf@fu-berlin.de